



## EVANGELISCHES HILDEN

### **Hausgottesdienst am 15. November 2020**

(Volkstrauertag)

#### **Entzünden der Kerze**

„Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes  
der uns behütet im Wachen wie im Träumen,  
im Namen Jesu Christi,  
der unsere Ängste und Tränen kennt,  
und weiß, woran wir leiden.  
Im Namen des Heiligen Geistes,  
der uns tröstet und uns Mut macht  
zur Gemeinschaft der Heiligen.  
Im Namen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

#### **Psalm 126**

Wenn Gott die Gefangenen Zions erlösen wird,  
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens  
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:  
Gott hat Großes an ihnen getan!

Gott hat Großes an uns getan;  
des sind wir fröhlich.

Gott, bringe zurück unsre Gefangenen,  
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen  
und tragen guten Samen

und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben. Amen.

#### **Eingangsgebet**

Du, Gott des Lebens,

Eine Woche ist vergangen und wir halten inne,  
bevor wir die neue beginnen.

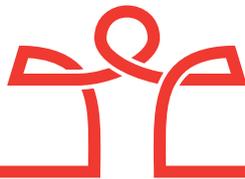
Kostbar ist dieser Moment, in dem wir zur Ruhe kommen zwischen den Zeiten.

Wir schauen zurück auf das, was war.

Wir bereiten uns vor auf das, was auf uns zukommt.

Wir bitten Dich: gib uns schon jetzt eine Ahnung von Deiner Ewigkeit.

Lass uns Deine Träume träumen,



## EVANGELISCHES HILDEN

Träume von Gerechtigkeit, Frieden und Wahrheit.  
Träume, dass das Leid ein Ende haben wird für immer.  
Gib uns die Hoffnung, dass Dein Reich größer ist als unsere Welt,  
dass es viel mehr gibt zwischen Himmel und Erde,  
als das, was wir tagtäglich erleben.  
Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus,  
der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.  
Amen.

### **Lied Gott ist gegenwärtig eg 165**

1. Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten.  
Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.  
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder;  
kommt, ergebt euch wieder.

5. Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben,  
Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder: ich senk mich in dich hinunter.  
Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden.

6. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte,  
Herr, berühren mein Gesichte.  
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten,  
lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

### **Bibeltext Offenbarung 21, 1 – 7**

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

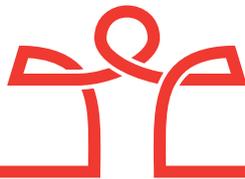
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;

denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.



## EVANGELISCHES HILDEN

Von Träumen, von Visionen, von Hoffnungsbildern möchte ich heute erzählen. Von Bildern, die von einer fernen Zukunft sprechen, und doch die Kraft haben, die Gegenwart zu verändern.

Wenn wir es uns erlauben zu träumen, und unsere Träume miteinander zu teilen. Die Bibel ist ein Buch, das in Bildern voller Hoffnung zu uns spricht.

Sie beginnt mit der Erzählung vom Paradies am Anfang, als Gott ganz nahe war und abends durch den Garten ging. Sie endet mit der Vision des Johannes, der einen neuen Himmel und eine neue Erde sieht.

Er träumt, dass Gott bei uns Menschen wohnen wird.

Alle Tränen, die wir weinen und geweint haben, wird er abwischen.

Das ist darum so faszinierend, weil diese Bilder uns nicht erst irgendwann, sondern schon jetzt, heute an diesem Novembertag, trösten und verwandeln können, uns mit neuer Kraft beleben.

Die Visionen der Bibel haben alle ein besonderes Kennzeichen: sie alle stellen in Aussicht, dass Gott ganz nahe ist, mitten unter uns. Jetzt, heute, hier. Bei uns. So hat es Jesus Christus gesagt:

Das Reich Gottes ist mitten unter uns. Gott ist nicht fern. Er ist hier. Jetzt hält er jede/n von uns in der Hand und erfüllt uns mit Zuversicht. Das lässt uns schon jetzt ganz anders leben, getrösteter, erfüllter, voller Hoffnung. Wenn wir jetzt schon wissen und darauf vertrauen, dass Gott alles gut werden lässt, alle unsere Fragen beantworten wird, all unseren Schmerz heilt, kann uns das schon jetzt viel Angst nehmen. Wir werden ihn von Angesicht zu Angesicht schauen. Davon träumen, darauf hoffen wir, weil die Bibel uns zu solcher Hoffnung ermutigt.

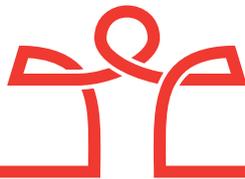
Sie sagt: Wo Gott nahe ist, kann nur Friede sein. Denn Gott duldet keine Gewalt in seiner Gegenwart.

Diesen Traum vom Frieden haben Menschen zu allen Zeiten mitgeträumt. Die Bibel kennt sich aus mit Hoffnungsbildern: sie bietet wunderbare, eingängige, überzeugende Entwürfe und Vorstellungen, die uns Menschen Hoffnung geben möchten, Hoffnung auf ein gutes, ein friedliches, versöhntes und erfülltes Leben.

Der Seher Johannes gibt uns in diesem letzten Buch der Bibel einen Ausblick, der Hoffnung schenkt, der unseren Blick weitert und das Herz öffnet. (Das ist so, wie wir vielleicht bei einem spannenden Buch mal schnell zur letzten Seite blättern, um zu sehen, ob das Ganze auch gut ausgeht). Denn kämpfen und sich für ein großes Ziel einsetzen kann nur, wer ein „gutes Bild“ vor Augen hat, wer weiß, wo es hingehen soll. Hin nämlich zu Frieden und Gerechtigkeit und einem Leben in Fülle für alle Menschen.

Gott wird uns die Kraft geben, als sein Sauerteig, der die Welt durchdringt, als seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, an der Verwirklichung eines guten und gerechten Lebens für alle mitzuwirken. Lassen wir uns ermutigen, neue Wege zu gehen, und lassen Sie uns darauf vertrauen, dass Gott uns auf unseren neuen Wegen leitet und begleitet. Amen.

**Stille Zeit zum Nachdenken**



## EVANGELISCHES HILDEN

### **Lied: Gib Frieden, Herr, gib Frieden eg 430**

Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.  
Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.  
Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,  
damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,  
und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

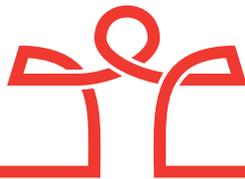
Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt  
hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt!  
Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,  
und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

### **Fürbittengebet**

Gott, Du bist die Quelle unseres Lebens.  
Du umgibst uns mit Deiner Liebe.  
Du willst, dass wir Leben in Fülle haben.  
Wir bitten Dich: gib uns den Mut und die Kraft,  
unser Leben mit anderen gemeinsam zu gestalten  
und neue Wege aufeinander zu zu finden.

Gott, vor Dir wollen wir  
unsere Gedanken und Träume ernst nehmen.  
Mit Dir halten wir fest  
an der Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden  
und vertrauen Dir unsere Sehnsüchte und Wünsche an.  
Verleihe unserer Fantasie Flügel und lass uns die Gelegenheiten wahrnehmen,  
unsere Träume zu verwirklichen.  
Lass uns Dein Reich in unserem Leben erkennen.

Gott, wir bitten Dich für die Menschen,  
die bei Anschlägen der letzten Wochen ihr Leben verloren haben,  
für ihre Angehörigen und Freunde  
und für alle, die um sie trauern.  
Wir bitten Dich um neuen Lebensmut und Bürgersinn.



## EVANGELISCHES HILDEN

Lass uns nicht mit blindem Hass reagieren,  
sondern zusammenstehen,  
um Gerechtigkeit und Frieden voranzubringen.  
Segne alle Initiativen, die das Gespräch suchen.  
Lass uns vom Frieden erzählen, den Du verheißen hast über alle Grenzen hinweg,  
und daran festhalten,  
und uns davon durch nichts abbringen lassen.

Wir bitten Dich für alle,  
die um einen lieben Menschen trauern,  
deren Hoffnung klein und deren Trauer groß ist.  
Lass sie nicht fallen und schick ihnen Menschen,  
die sich ihrer annehmen und ihre Last zu tragen helfen.

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu Christi:

### **Vater unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden. Amen.

### **Löschen der Kerze**

Pfarrerin Annette Braun-Wolf, Hilden